

## **Bittere Pleite beim Tabellennachbarn**

Heidenau führt lange und verliert dann doch das Sachsenliga-Kreisderby in Neustadt

*Von Stephan Klingbeil*

Lange geführt, dann doch noch verloren: Die Handballfrauen vom SSV Heidenau haben sich beim HC Sachsen Neustadt-Sebnitz den Schneid abkaufen lassen. Nach einer packenden Partie unterlagen die Elbestädterinnen im Kreisderby mit 27:28 (18:17). Schon das Hinspiel gegen den Tabellennachbarn aus Neustadt hatte der Sachsenliga-Vorletzte verloren. Auch damals wäre ein Sieg durchaus möglich gewesen.

Erneut kamen die Heidenauerinnen gut in die Partie, bauten ihre Führung über die Stationen 2:1 und 6:5 bis auf 12:7 aus (18. Minute). Nach der darauffolgenden Auszeit des Heimteams kam HCS Schritt für Schritt wieder heran und glich sogar aus. Doch mit der Pausensirene traf Heidenaus mit acht Treffern erfolgreichste Werferin Aline Rudolph zur erneuten Gästeführung (18:17). Nach dem Seitenwechsel legten ihre Teamkolleginnen nach. Der SSV lag 21:18 in Front (36.). Doch der HCS steckte nicht auf und konnte immer wieder verkürzen. In der 55. Minute war es dann passiert: Die mit neun Toren treffsicherste HCS-Akteurin Maren Emmrich traf vom Punkt zum 27:26 für die Gastgeberinnen. Danach stotterte der SSV-Angriffsmotor noch mehr. Und am Ende war Heidenaus elfte Saisonniederlage perfekt.

„Das ist eine bittere Niederlage in einem wesentlichen Spiel“, ärgert sich SSV-Trainer Bernd Heinze. „Spielerisch waren wir nicht bloß gleichauf mit dem Gegner, aber vor allem in der Schlussphase war jeder Fehler von uns ein Fehler zu viel.“ Dann geht mal ein Siebenmeter nicht rein, mal prallt der Ball vom Pfosten wieder hinaus. „Wir hatten genügend Chancen, hier zu punkten, habe sie aber leider nicht alle genutzt“, so Heinze weiter, der das Problem auch nicht in der eigenen Abwehr sieht.

Der SSV ist trotz vieler vergebener Tormöglichkeiten offensiv die drittbeste Mannschaft, hat als Tabellenvorletzter 451 Tore erzielt. Jedoch hat Heidenau zugleich auch die meisten Gegentreffer kassiert (490). „Das Problem ist, dass bei uns nach Ballverlusten schneller ein Umschalten stattfinden muss im Kopf“, erklärt Heinze. Dann würden vielleicht Spiele wie diese nicht verloren. Der SSV gehöre von seinem Potenzial und der oft auch gezeigten Leistung nicht dorthin, wo er jetzt steht – im Tabellenkeller.

Die Stimmung im Team nach der zweiten knappen Derbypleite gegen den HCS in dieser Saison sei nicht besonders gewesen. „Wir bleiben aber optimistisch gestimmt. Nun müssen wir eben am Sonnabend zu Hause gegen die Zweite von Leipzig punkten“, gibt Heidenaus Trainer die Marschroute vor. Die Reserve des HC Leipzig hat fünf Zähler Vorsprung auf den SSV und belegt gerade Rang acht, der sehr wahrscheinlich zum Klassenerhalt reichen wird. Anwurf ist am Sonnabend in der Sporthalle des Pestalozzi-Gymnasiums um 16.15 Uhr.

Der SSV Heidenau spielte mit: Hauke, Tittel, Freisleben (2 Treffer), Jessica Tschöcke (3), Heidecke (6), Sommer (6), Schmidt (1), Rudolph (8 Treffer/davon fünf Siebenmeter), Krönert (1) und Jacob.

Mehr unter: [lokalsport-sachsen.de](http://lokalsport-sachsen.de)